

STEINBRUCH MICHELNAU



Die Besucher besichtigen den roten Fels in grüner Natur...

Foto: Hack

Steinerne Rottöne...

Zum Tag des offenen Denkmals präsentiert sich ein farbiger Steinbruch

Michelnau. Das Thema „Farbe“ stand im Mittelpunkt des diesjährigen Tags des offenen Denkmals“, und Farbe hat der Michelnauer Besuchersteinbruch wahrlich genug zu bieten. Vom blassem Rosarot bis hin zu satten Rot-Braun-tönen leuchtete der Stein den über 300 Besuchern entgegen, die am vergangenen Sonntag bei mildem und trockenem Wetter einen schönen und informativen Tag im Steinbruch erleben konnten. Kurz vor der ersten Führung durch das bekannte Industriedenkmal und Geotop begrüßte Vorsitzender Lothar Noll der Freunde des Steinbruchs Michelnau, die Besucher und berichtete Wissenswertes rund um die geologischen Prozesse, die den Michelnauer Stein erschaffen haben. Über die Geschichte seines industriellen Abbaus berichtete Gernot Diehl beim Rundgang durch den Steinbruch. Auch bei der zweiten Führung am Nachmittag durch

Helmut Kaiser und Mark van Meerendonk war die Besucherzahl ebenso groß, wie am Vormittag bei der ersten Führung. Bei Kaffee und Kuchen, Würstchen Steaks, Salaten und Getränken, konnten die Besucher in der idyllischen Atmosphäre rund um die Steinmetzhütte entspannen, den Steinbruch auch auf eigene Faust erkunden oder sich in der Sägehalle die Werke des Künstlerpaars Sigrid und Klaus Straßheim, die Motive aus dem Steinbruch in ihren Werken künstlerisch im Bild aufgegriffen haben, betrachten. Die jungen Gäste konnten sich als kleine Bildhauer am Michelnauer Stein ausprobieren, angeleitet durch Vereinsmitglied Wilma Grünke-Wirth. Der gesamte Erlös inkl. Spenden des gelungenen Denkmal-Tages war für die Betroffenen der Flutkatastrophe in Wallernhausen bestimmt (Siehe auch Seite 3)

Liebe Freunde des Steinbruchs,

wieder geht ein erfolgreiches Jahr für die Freunde des Steinbruchs Michelnau zu Ende und erneut können wir auf ein Jahr mit vielen Aktivitäten zurück blicken. In all dieser Zeit habt Ihr liebe Freunde, liebe Mitstreiter, den Verein dabei unterstützt. Somit ist das Projekt Besuchersteinbruch wieder ein Stück nach vorne gekommen. Dafür ein ganz besonderer Dank an alle Mitglieder und Spender und vor allem an alle aktiven Helfer, die sich mit großem Einsatz beteiligt haben. Die Besucherzahlen in diesem Jahr waren wieder gut. Insgesamt haben wir 32 Besuchergruppen durch den Steinbruch Michelnau geführt. Das waren Gruppen aus unterschiedlichen Bereichen, wie Vereine, Schulen, Firmen und Einrichtungen und ebenso Privatpersonen. Auch der Hessische Rundfunk hat wieder mit einem TV-Beitrag über den Steinbruch gesendet. Denken wir auch an die vielen Besucher die unser Steinbruchgelände übers Jahr selbst erkunden. Nach wie vor ist das Interesse am Steinbruch groß. Wir hoffen, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleibt. Lassen Sie uns das Jahr mit einem Rückblick zu Ende gehen. Unser Infoblatt möchte Ihnen einige erfolgreiche Stationen des Jahres in Erinnerung rufen.

Wir wünschen allen Freunden des Steinbruchs Michelnau und ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Start ins Jahr 2015.

Der Vorstand, gez. Lothar Noll



Michelnauer Stein stützte die Lützelbachtal-Brücke.

Foto: Steinbruchverein

Der Stein kehrt heim

Brückensanierung an der A 45 betrifft auch Michelnauer Stein

Michelnau. Bedingt durch die derzeit ausgeführten Brückensanierungen auf der A 45, werden an den entsprechenden Brücken entlang der A 45 auch die Brückensteine, die aus Michelnauer Stein bestehen und den Namen der Brücke tragen, abgebaut.

In den kommenden Jahren werden noch einige dieser Brückensteine entlang der A

45 Richtung Siegen verschwinden. Ein gewohntes Bild für Kenner dieser Steine, geht verloren.

„Der Michelnauer Stein, den wir mit Hilfe der Stadt Nidda wieder zurück in den Steinbruch geholt haben, wird an einem geeigneten Platz im Steinbruch seinen Platz finden“, erklärte Vereinsvorsitzender Lothar Noll.

Kurz berichtet

Dreharbeiten im Steinbruch

Der Michelnauer Steinbruch bleibt auch für die Medien weiter interessant: Der Hessische Rundfunk hat erneut einen Filmbeitrag über den Steinbruch erstellt. Moderiert wurde der Beitrag für die Sendung „Alle Wetter“ von Anja Appel und ausgestrahlt wurde er am 14. Mai

Erfolg auf Landesgartenschau

Auf der Landesgartenschau in Gießen präsentierte sich unser Steinbruch an insgesamt sechs Tagen - mit sehr positiver Bilanz. Diverse Besucher der Gartenschau statteten dem Steinbruch später einen Besuch ab.

Skulpturen kehren zurück

Dorothee Schäfer, eine einst in Michelnau und mittlerweile in Bochum wohnhafte Bildhauerin bietet ihre Skulpturen aus Michelnauer Stein als Dauerleihgabe dem Verein an. Diese sind in der Zwischenzeit bereits in Michelau eingetroffen und sollen im kommenden Jahr ihren Platz im Steinbruch finden. Der Verein hat die Hälfte der Transportkosten übernommen. Im Gespräch ist auch ein Bildhauerkurs, geleitet von Frau Schäfer im Steinbruch, organisiert vom Verein.

Führungen im Steinbruch

2014 wurden über 30 Führungen durchgeführt. Insgesamt 14 ausgebildete Steinbruchführer gibt es, davon sind zehn aktiv mit Führungen tätig.

Neue Mitglieder

Der Steinbruchverein freut sich über drei neue Mitglieder, die im ablaufenden Jahr dem Verein beigetreten sind. Ein Mitglied hat den Verein verlassen, wie der Vorsitzende mitteilt.



Die neue Mauer im Bereich des Parkplatzes.

Foto: Steinbruchverein

Alte Form - neues Bauwerk

Neue Trockenmauer am Steinbrucheingang errichtet

Michelnau. Der Bau einer Trockenmauer am Steinbrucheingang in Richtung Parkplatz konnte 2014 abgeschlossen werden. Die ehemalige Verladerampe musste wegen ihrer Bauqualität abgebrochen werden und wurde nun durch eine neue Mauer - natürlich aus Michelnauer Stein - ersetzt. Das Bauwerk wurde unter Leitung von unserem Fachbereichsleiter Gernot Diehl und weiteren Mitglieder

des Vereins und Hilfe der Stadt Nidda, die mit zwei Helfern und Gerätschaften vor Ort war, erfolgreich saniert. Die alte Mauer wurde in gleicher Form errichtet, um auch das gewohnte Bild (auch aus Sicht des Denkmalschutz) wieder herzustellen. Vorsitzender Lothar Noll bedankt sich im Namen des Vereins bei allen Helfern und insbesondere bei Gernot Diehl, für dessen unermüdlichen Einsatz.

1300 Euro für Flutopfer

Freunde des Steinbruchs Michelnau spenden Erlös des Tags des Offenen Denkmals



Freuen sich über die beachtliche Summe: Lothar Noll, Marc van Meerendonk und Beate Henke.

Foto: Steinbruchverein

Michelnau. Die große Flut im Juli, die insbesondere Wallernhäuser sehr schwer betroffen hatte, nahmen auch die Freunde des Steinbruchs Michelnau zum Anlass, den betroffenen Bürgern finanziell zu helfen.

Der Erlös aus dem diesjährigen Tag des offenen Denkmals, den die Steinbruchfreunde wieder mit vielen Gästen im Michelnauer Besuchersteinbruch feierten, war daher für die Opfer der dramatischen Flutkatastrophe bestimmt.

Nun freute sich der Vorsitzende der Steinbruchfreunde, Lothar Noll, gemeinsam mit Vereinsmitglied Marc van Meerendonk einen Spendenscheck über insgesamt 1300 Euro an die Wallernhäuser Pfarrerin Beate Henke zu überreichen, die die Hilfe mitkoordiniert.

„Wir danken heute nochmals allen Besuchern und Spendern sowie den Helfern, die diesen Tag im Steinbruch besucht und damit auch die Wallernhäuser Hochwasseropfer unterstützt haben.“



Der Vorstand der Steinbruchfreunde blickt optimistisch ins neue Jahre.

Bild: Steinbruchverein

Kontakt

Freunde des Steinbruchs
Michelnau e.V., Johannes-
str. 8, 63667 Nidda, Tel:
06043-400415, Fax:
06043-4509

E-Mail:
kontakt@Steinbruch-Michelnau.de
Internet:
www.steinbruch-michelnau.de

Spendenkonto:

Sparkasse Oberhessen,
Kto.Nr.27063675
BLZ: 51850079.

Der Steinbruch lebt

Auf der Hauptversammlung im April blickte man auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurück

Michelnau. Die Freunde des Steinbruchs Michelnau gingen im April 2014 optimistisch ins neue Vereinsjahr und blickten auf eine erfolgreiche Vereinsarbeit zurück, denn der Besuchersteinbruch in dem Niddaer Ortsteil hat sich mittlerweile zu einer festen Größe im touristischen Konzept der Stadt und der Region entwickelt. Vorsitzender Lothar Noll freute sich im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Michelnauer Bürgerhaus, dass der Steinbruch, der als Geo- und Biotop sowie als Industriedenkmal fungiert, durch insgesamt ca.1500 Arbeitsstunden im abgelaufenen Jahr durch die Mitglieder in Schuss gehalten und weiter entwickelt wurde. Über 30 Führungen konnte der Verein 2013 durchführen, wie der Vorsitzende stolz vermelden konnte. Nicht zuletzt den 14. Anfang des vergangenen Jahres ausgebildeten neuen Steinbruchführern, habe die große Nachfrage nach Besichtigungen aufgefangen werden könne, dankte Noll den engagierten Führern für ihren Einsatz. Der Vorsitzende blickte auch auf die großen Steinbruchereignisse des Jahres zurück: Höhepunkt des Jahres war die mit zahlreichen Ehrengästen und vielen Besuchern gefeierte Einweihung des sanierten Holz-Derrick-Krans, dem größten Denkmal des Steinbruchgeländes. Anlässlich dieses Ereignisses wurde dem Fachbereichsleiter Gernot Diehl der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen. Die „Nidda in Concert“-Veranstaltung mit dem Norddeutschen Blechbläser Kollegium, habe mit über 200 Gästen gezeigt, dass sich der Steinbruch auch hervorragend als Kulisse für kulturelle Veranstaltungen eigne. Ferner besuchten auch die Ferienspielkinder aus Nidda unter der Leitung von Anette Feyh den Steinbruch. Auch für die kommenden Ferienspiele ist ein Besuch im Steinbruch geplant Sehr gut angenommen wurde laut Noll auch der Tag des offenen Denkmals. Hier fanden sich wieder viele Besucher aus nah und fern ein.

Wichtig für den Verein war auch die Unterzeichnung des Gestaltungsvertrages mit der Stadt Nidda. „Damit wurden klare Verhältnis-

se geschaffen für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt“, dankte Noll hier insbesondere dem ersten Stadtrat Reimund Becker.

Vorsitzender Noll wies auch darauf hin, dass der 189 Mitglieder starke Verein weiter aktive Mitglieder suche, die bei den Arbeitseinsätzen im Steinbruch mithelfen. Die Einzelheiten dessen, was der Verein im vergangenen Jahr auf die Beine gestellt hat, stellten die Fachbereichsleiter - Gernot Diehl (Neubau und Unterhaltung von Gebäuden und Wegen), Reinhold Stock, (Maschinenpark und Gerätewartung), Barbara Eberling van Meerendonk (Geotop- und Biotopschutz), sowie Annette Feyh (Tourismus und Veranstaltungen) vor. Einstimmig wurde der Vorstand bei den Neuwahlen im Amt bestätigt.

Einstimmig wurde auch von der Hauptversammlung eine Satzungsänderung verabschiedet, die die Amtszeit des Vorstandes von zwei auf vier Jahre erweitert.

Der Vorstand:

Vorsitzender:	Lothar Noll
2. Vorsitzender:	Helmut Kaiser
Kassenwart:	Gertrud Schmidt
Schriftführer:	Mark van Meerendonk
Pressewart:	Oliver Hack
Fachbereich Geotop-/Biotopschutz:	Barbara Eberling van Meerendonk
Fachbereich Neubau und Unterhaltung von Gebäuden, Wegen und Plätzen:	Gernot Diehl
Fachbereich Tourismus und Veranstaltungen:	Anette Feyh
Fachbereich Maschinenpark und Gerätewartung:	Reinhold Stock
Beisitzer:	Wilfried Erk, Manfred Janson, Wilma Grünke-Wirth, Dr. Wolfgang Schönert, Gabriele Görg.